

**Griechenland, kennen Land und Leute gut. Sehen Sie Homer dadurch nochmals anders?**

Die von Homer beschriebene Gastfreundschaft und griechische Herzlichkeit gehört zu diesem Land wie das Meer, insbeson-

**Sie interessieren sich schon seit 60 Jahren für die «Odyssee». Inwiefern hat sich Ihr Interesse verlagert, was hat Sie zu Beginn interessiert, was heute?**

Als ich als 17-Jähriger die alten Griechen zu lesen begann - damals noch in kaum

**vor, wie gestalten Sie ihn?**

Ich versuche der Sprache gerecht zu werden, sie als Kunstsprache zu nehmen, ihr aber zugleich ihre Natürlichkeit zu lassen - oder zu geben. Dazwischen erzähle ich den Zuschauern mit den übersetzten Wor-

seum Basel, St. Alban-Graben 5. Reservati-  
on unter Tel. 061 201 12 12.

Ferner liest H.-Dieter Jendreyko kommen-  
den Sonntag um 17 Uhr in der Allgemeinen  
Lesegesellschaft zu **Werner Lutz** 85. Ge-  
burtstag.

# Bruchstücke eines Búezerlebens

**Kleintheater** Im Theater Palazzo in Liestal wurde Joerg Jermanns Stück «Edgar Läder» uraufgeführt: Ein bewegender Abend

VON ALFRED ZILTENER

Rundkopfschrauben. Senkkopfschrauben, Linsenkopfschrauben - genüsslich zählt Edgar Läder sie auf. Er kennt sie alle, und sicher noch viele mehr, denn er hat sein ganzes Berufsleben in der Eisenwaren-Branche verbracht; zunächst als Arbeiter, später als Vertreter. Bis er Knall auf Fall entlassen wurde, weil die kleine Firma, für die er gearbeitet hatte, von den Veränderungen des Markts überrollt wurde. Wenn Eisenwaren - «asiatische Billigware», schimpft er - günstig im Supermarkt zu haben sind, wird das Spezialgeschäft, wo Schrauben noch einzeln verkauft werden, überflüssig. Doch das ist schon lange her. Jetzt ist Läder teilweise dement und lebt offenbar in der Geriatrie-Abteilung eines Spitals.

Edgar Läder ist der Protagonist im neuen Stück des Basler Autors, Theatermanns und Journalisten Joerg Jermann. Dieser hat den Monolog auch selbst inszeniert und im Theater Palazzo in Liestal uraufgeführt. Läder wird dargestellt vom Basler Schauspieler Kurt Wegmüller. Die Aufführung ist ei-

ne Produktion des von Jermann und Wegmüller gegründeten «Basalttheaters».

## Das Karussell im Kopf

Läders Zimmer wird mit wenigen Mitteln angedeutet: Hinter einem Stuhl steht ein Paravent, an dem sein Kittel und sein Hut hängen; ein kleines Metallgestell enthält Erinnerungsstücke: einen Schraubstock, eine sorgsam verpackte alte Fotografie auf Glas, einen Zettelkasten mit einer Reihe jener blauen Avis-Karten, mit denen er als Vertreter seinen Besuch angezeigt hat.

Rund anderthalb Stunden erleben wir mit, wie Gedanken Erinnerungen, Ängste in Läders Kopf Karussell fahren. Menschen und Orte von einst werden wieder gegenwärtig. Er sieht sich im «Café de la Poste», seiner alten Stammbeiz in Morges, wo ihn Madeleine bediente, deren «Holz vor der Hütte» er noch heute bewundert; er glaubt, mit dem toten Freund Otto zu telefonieren; er wehrt die Klage seiner Frau ab, dass

er sie wegen seines Berufs vernachlässige; er erlebt den Besuch bei einem Kunden nach - und immer wieder stösst ihm das Kündigungsgespräch auf. In Bruchstücken fügt sich so das Leben eines einfachen Búezers zusammen, dem die Arbeit Lebensinhalt war und dessen Welt mit der Entlassung zusammengebrochen ist. Vieles bleibt offen: Wer ist etwa das Kind, dem er Arme und Beine auszureissen droht? Kehren

so Misshandlungen wieder, die er selbst als Kind erlebt hat? Der Dialekt gibt der Figur zusätzliche Authentizität.

## Die Figur erhält klare Konturen

Wegmüller spielt den Alten glaubhaft und facettenreich. Sein grau gewordenes Gesicht strahlt auf beim Gedanken an Madeleine. Wenn er den Kundenbesuch nachspielt, scheint er gar Jahrzehnte jünger. Hier trifft Werthmüller auch schön die servile Freundlichkeit des Vertreters. Dann wieder verliert er sich in Gedanken, hängt dem Klang eines Worts nach und bildet wie ein Kind

**Kurt Wegmüller spielt den Alten glaubhaft und facettenreich.**

Assoziationsketten, singt die Lieder seiner Generation: «Die alten Strassen noch» und das Beresina-Lied. Die virtuose Akkordeonistin Viviane Chassot gibt Läders Gefühlen musikalischen Ausdruck. Mit einem Musette-Walzer weckt sie zu Beginn die Erinnerung an die Zeit in Morges. Mit Tango und Ländler, Wiener Klassik und Ländlermusik ergänzt sie später den Text; mit grellen Spitzentönen gibt sie Läders Ängsten Ausdruck.

Der Regisseur Joerg Jermann hat offenbar sehr genau gearbeitet, hält sich aber sonst wohlthuend zurück. So erzählt der Abend «Edgar Läder» unpräzise - und gerade darum bewegend - von einem Durchschnittsmenschen, der unter die Räder der wirtschaftlichen Entwicklung geraten ist.

**Nächste Aufführung** 4. Dezember im «Mönchskeller» Münchenstein.

INSERAT

**CERTIFIED KOSHER**

**Intermarkt SIBIRIEN**

**Neu im Sortiment**  
koshere Lebensmittel  
im Sibirien Intermarkt

Kosher unter Aufsicht des Landesrabbiners Flomenmann  
Baslerstrasse 43, D-79540 Lörrach  
[www.sibirien-intermarkt.de](http://www.sibirien-intermarkt.de)